



**Leitlinien &
Ausbildungskonzept
Jugend - Fußball
JFV Burghaun**

Homepage: www.jfv-burghaun.de

Stand: 16.02.2014

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätze und Ziele

2. Mannschaftseinteilungen

3. Training

4. Trainer

5. Trainerausbildung-/ fortbildung

6. Zusammenarbeit mit der Seniorenabteilung

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

8. Trainingsrahmenplan

9. Wettspiele

10. Torhütertraining

11. Materialwirtschaft

1. Grundsätze und Ziele

1.1 Individuell fördern und fordern!

Die Förderung jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen hat Priorität. Das schließt (vor allem langfristig) Mannschaftserfolge keinesfalls aus, aber immer als Resultat altersgemäß ausgebildeter, spielstarker und kreativer Einzelspieler.

1.2 Ausbildungsziele und -schwerpunkte konsequent am körperlichen und psychischen Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen ausrichten!

Diese Forderung klingt im Grunde einfach, soll aber in der Trainings- und Spielpraxis konsequent beachtet werden. Die Orientierung am Erwachsenenfußball beginnt frühestens bei den B-Junioren. Monotone

Übungen oder aus dem Profifußball unreflektiert kopierte Systeme und Taktiken sollen keine Anwendung finden, da die jungen Fußballerinnen und Fußballer sonst überfordert und demotiviert werden können.

1.3 Das Fußballspielen im Verein muss auch die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen fördern!

Fußballspielen im Verein hat über effektive, motivierende Trainingseinheiten und attraktive Wettspiele hinaus gleichzeitig noch andere wichtige Ziele und Funktionen. Sportliche und außersportliche Aktivitäten im Fußballverein fördern die soziale Kompetenz und Lebensperspektive der Kinder und Jugendlichen, indem sie

für lebenslangen Sport und zu einer lebenslangen Gesundheitsvorsorge

motiviert werden, Selbstverantwortung für die eigene Leistung und das eigene Leben entwickeln, lernen, sich in einer Gruppe zu Recht zu finden.

Ziel des Kinder- und Jugendfußballs ist es, dass die Kinder und Jugendlichen aufgrund der beim Fußballspielen gemachten Erlebnisse und Erfahrungen sich sportlich und auch in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln.

Dazu dienen:

- die bestmögliche Ausbildung in allen Altersabschnitten.
- die stetige Weiterentwicklung jedes Spielers/jeder Spielerin.
- die Begeisterung für den Fußballsport aufrecht erhalten.
- die spätere Integration in die jeweiligen Seniorenbereiche. Weiterhin wird mittelfristig und nachhaltig der Spielbetrieb jeder ersten Altersklassenmannschaft in der Gruppenliga (ohne die Vernachlässigung anderer Mannschaften der gleichen Altersklassen) angestrebt.

1.4 Regeln des JFV Burghaun:

- Niemand wird absichtlich körperlich oder verbal verletzt.
- Wir verhalten uns respektvoll und achtsam.
- Wir wollen die Spieler der gegnerischen Mannschaft und den Schiedsrichter vor dem Spiel im Mittelkreis mit Handschlag begrüßen und nach dem Spiel ebenso verabschieden, sofern der Schiedsrichter dies

zulässt.

- Im Trikot wird nicht geraucht und es werden keine alkoholischen Getränke konsumiert.
- Material (Bälle, Markierungshemdchen, Hütchen etc.) werden sorgfältig behandelt und nach dem Training von den Spielern weggeräumt bzw. den Trainern übergeben.
- Absprachen werden eingehalten.
- Pünktlichkeit wird beachtet.
- Den Anweisungen der Trainer/Betreuer wird Folge geleistet. Wenn Trainer oder Betreuer Ansprachen im Training oder vor dem Spiel bzw. in der Halbzeitpause halten, hören die Spieler aufmerksam zu.
- Schiedsrichterentscheidungen werden während des Spiels, wenn überhaupt, ausschließlich durch Trainer oder Betreuer kommentiert.
- Im Training und im Spiel sind wir engagiert, handeln entschlossen und mit vollem Einsatz.
- Wir geben immer unser Bestes.
- Wir begegnen jedoch dem Gegenspieler und Mitspieler stets mit uneingeschränkter sportkameradschaftlicher Wertschätzung.

2. Mannschaftseinteilungen

Die Einteilung der Spieler/Spielerinnen soll gemäß ihren Fähigkeiten und Potenzialen sowie sozialen Aspekten erfolgen. Im unteren Altersbereich sollte hier spielerische Elemente und Spaß an erster Stelle stehen.

3. Training

Der inhaltlich festgelegte Rahmenplan für das Training aller Altersklassen ist richtungweisend. Hieraus ist für jeden Trainer einer Mannschaft ersichtlich, welche Themen in die Trainingsarbeit einfließen sollen.

Grundsätze hierzu:

- Das Üben mit dem Ball steht im Mittelpunkt des Trainings.
- Das Training mit Kinder und Jugendlichen ist stets altersspezifisch und unterscheidet sich elementar vom

Erwachsentraining.

- Im Training sind Freiräume sinnvoll, innerhalb derer sich die SpielerInnen kreativ erproben und entfalten können.

3.1 Als „1x1“ des Jugendtrainings sollte gelten:

Spaß, Freude und Begeisterung am Fußballspielen vermitteln

Training und Wettspiele alters- und entwicklungsgemäß gestalten

Spieler und Spielerinnen individuell fördern und auch fordern

Erfolgslebnisse für alle in jeder Trainingseinheit schaffen

Positives und angstfreies Klima schaffen

Teamgeist entwickeln

Kleine Gruppen bilden

Viele Wiederholungen

Viele Ballkontakte in Spielform

Lange Pausen und Wartezeiten –vor allem bei schlechter Witterung– vermeiden

3.2 Trainingsaufbau:

Abgestimmt auf Alter und Können

Motivierend

Auf die ganze Persönlichkeit einwirkend

Zielorientiert

Systematisch aufbauend

Langfristig angelegt

Dauerhaft organisiert

4. Trainer

Hinsichtlich der Betreuung von Kindern u. Jugendlichen sollen alle Jugendtrainer fachliche, methodische und organisatorische Fähigkeiten besitzen.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Fachlich (= der Fachmann/frau)

--> Kenntnisse und Wissen vom Fußballsport haben

- Methodisch (= der Lern-Helfer/in)

--> Trainingsinhalte richtig auswählen und vermitteln können

- Organisatorisch (= der Lern-Organisator/in)

--> Inhalte möglichst effektiv planen und durchführen

Weiterhin ist jeder Trainer dazu angehalten, seiner Vorbildfunktion gerecht zu werden, bspw.:

- im Umgang mit leistungsschwächeren Spielern/-innen
- im Erkennen und Einsehen von eigenen Fehlern
- im Umgang mit Kritik (Eltern)
- im Umgang mit Sieg und Niederlage
- in der Einhaltung von Regeln
- in der Wertschätzung der Spieler/innen und Kollegen/innen
- in der Wahrung von sportlicher Fairness

5. Trainerausbildung / -fortbildung

Die Trainerausbildung und eine regelmäßige Trainerfortbildung wird gefördert und angeboten.

Ziel ist es, dass innerhalb des JFV Burghaun möglichst viele lizenzierte Jugendtrainer die Mannschaften betreuen.

Weiterhin sollten möglichst aktive Jugendspieler der älteren Jahrgänge (A-Jugend) als Co-Trainer gewonnen werden.

An internen Trainerfortbildungen soll regelmäßig teilgenommen werden.

Der Verein beteiligt sich finanziell an Aus- und Fortbildungen. Näheres regelt der jeweilige Vorstand.

6. Zusammenarbeit mit der Seniorenabteilung

Eine enge Anbindung an die Seniorenabteilung der Stammvereine ist gewünscht, um den Spielern/-innen bessere Perspektiven im vereinseigenen Seniorenbereich aufzeigen zu können.

Weiterhin soll durch gemeinsame außersportliche Aktivitäten der Gemeinschaftssinn beim JFV Burghaun und bei den Stammvereinen gestärkt werden.

Das Einbringen der Seniorentainer in den Jugendbereich ist durchaus erwünscht.

Im Besonderen sollte ein reger Austausch zwischen Seniorentainern und dem A-Juniorentainer stattfinden. Speziell die Spieler des älteren A-Juniorenjahrganges sollten an den Seniorenbereich herangeführt werden. Dies erfolgt ausschließlich nach vorheriger Zustimmung des Jugendtrainers, denn in erster Linie sollen sich die Spieler der A-Juniorenmannschaft zugehörig fühlen.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Mit diesem Konzept sollten auch die Eltern und Erziehungsberechtigten erreicht werden. Inhalte und Ziele sollten durch Elternversammlungen publik gemacht werden.

Weitergehend sollten vor jeder neuen Saison die Trainer und Betreuer, die Einteilung in die Mannschaften sowie die Trainingszeiten vorgestellt werden.

Die Eltern sollten eingebunden werden in folgende Themen:

- Gemeinsame Fahrdienste
- Verwalten der Mannschaftskasse
- Mithilfe bei Turnieren
- Verkauf bei Heimspielen
- Trikotwäsche
- Telefonketten zum Informationsaustausch

- Planung und Durchführung außersportlicher Aktivitäten

Trainer und Betreuer sind vorwiegend ehrenamtlich tätig. Sie investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

Daher wird von allen Eltern erwartet, dass sie

- unterstützend wirken
- die Autorität der Trainer u. Betreuer akzeptieren
- sich während des Trainings u. Spiels außerhalb der Platzumrandung aufhalten
- von außen keine Unruhe ins Training u. Spiel bringen
- die Spieler/-innen aufmuntern und positiv beeinflussen
- die Rolle des Trainers u. Betreuers respektieren

Die Jugendleitung, Trainer und Betreuer stehen für konstruktive Kritik und Anregungen zur Verfügung.

Eltern, die zur Unterstützung der Jugendabteilung bereit sind und dort ggf. Aufgaben übernehmen möchten, sind stets willkommen.

Leitlinien zum Umgang mit Eltern:

- Die Eltern möglichst aller Kinder und aller Jugendlichen persönlich kennen.
- Die eigene Kompetenz als Trainer deutlich machen.
- Das konstruktive Gespräch unter vier Augen suchen.
- Konflikte mit Eltern niemals auf die Spieler übertragen.

8. Trainingsrahmenplan

Verschiedene, altersspezifische Übungen kann sich jeder Jugendtrainer von der Internetseite des DFB holen: www.training-wissen.dfb.de

8.1 Umfassende Bewegungsschulung _

(= G-Junioren)

8.2 Grundlagentraining

(= F- und E-Junioren)

8.3 Aufbautraining

(= D- und C-Junioren)

8.4 Leistungstraining

(= B- und A-Junioren)

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

8.1 Bewegungsschulung (G-Junioren)

Allgemein:

Die ersten Eindrücke vom Üben und Spielen in einem Verein entscheiden meistens darüber, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabei bleibt. Deshalb sollte das „Training“ vom ersten Augenblick an Spaß machen. Wichtig dabei ist, die Kinder mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern!

Ziele:

- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden, hüpfenden Balles
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball
- Freude am (Fußball-)Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und Gegeneinander Spielens“ Inhaltsbausteine für-Spielstunden:
 - Einfaches Laufen und Bewegen
 - Einfache Aufgaben mit Ball
 - Kleine Spiele mit Ball u. kleine Fußballspiele Leitlinien für Trainer:
 - Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden

- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben

8.2 Grundagentraining (F- und E-Junioren)

8.2.1 F-Junioren

Allgemein:

Spätestens mit Schulbeginn verspüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus regelmäßig in einem Verein zu trainieren und zu spielen. Interessant und motivierend bleibt der Vereinsfußball für die Kinder, wenn sich die Juniorentainer am Straßenfußball früherer Tage orientieren und diese Philosophie in das Vereinstraining übertragen.

Ziele:

- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele – „Straßenfußball im Verein“!
- Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen

- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten
- Inhaltsbausteine für das Training:

- Vielseitiges Laufen und Bewegen
 - Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball
 - Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken
 - Freies Fußballspielen in kleinen Mannschaften
- Leitlinien für Trainer:

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten
- Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern
- Geduld zeigen! Kein Zeit- und Leistungsdruck
- In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein

• **8.2.2 E-Junioren**

- Allgemein: Im Training der E-Junioren dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern und in immer neuen Varianten an Toren, um Spielfreude und Ideen der Kinder zu fördern. Daneben nimmt schrittweise das spielerische Kennenlernen aller wichtigen Basistechniken (in einfachen, aber stets attraktiven Organisationsformen) an Bedeutung zu! Ziele:
- Fußballspielen lernen wie im Straßenfußball in kleinen Teams u. Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Spielerisches Kennenlernen auch schwierigerer Techniken – Beidfüßigkeit
- Erste taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und -aufteilung
- Fordern und Fördern von Individualität
- Siegen und Verlieren lernen Inhaltsbausteine für das Training:
- Vielseitige sportliche Aktivitäten
- Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball
- Kindgemäße Technik-Übungen
- Fußballspielen in kleinen Mannschaften Leitlinien für Trainer:
- Individuelle Stärken fördern
- Technik-Training ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln
- Fairness, Zuverlässigkeit, Respekt vorleben
- 8.3 Aufbautraining D- und C-Junioren

8.3.1 D-Junioren

Allgemein:

Mädchen und Jungen dieses Alters beeindruckt durch Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen relativ leicht. Auf der Basis einer breit angelegten Grundausbildung im Kinderbereich kann und muss jetzt ein systematisches Fußballtraining beginnen.

Ziele:

- Spielfreude und -kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation, Willenseigenschaften

Inhaltsbausteine für das Training:

- Spielerische Konditionsschulung
- Systematisches Technik-Training
- Individualtaktische Grundlagen
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen
- Übungen zur Verbesserung der Technik im Wechsel mit Schwerpunkt bezogenen Kleinen Spielen. Leitlinien für Trainer:

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und Spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten
- „Kondition“ vor allem durch Spielformen mit schulen
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren! Die Spieler aktiv einbinden **8.3.2**

C-Junioren Allgemein: Kinder wachsen in diesem Altersabschnitt zu Jugendlichen heran. Diese nicht immer unproblematischen Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese sind Grundlage für fußballerische Leistungssteigerungen und für positive Impulse auf dem Weg zu einer Persönlichkeit. Um diesen Prozess optimal zu fördern, sollte der Trainer jeden Einzelnen individuell begleiten! Ziele:

- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ – mit Tempo und unter Gegnerdruck
- Vertiefen der Gruppentaktik in der Offensive und Defensive
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness

- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz Inhaltsbausteine für das Training:
 - Ergänzende fußballspezifische Fitnessschulung
 - Technikintensivtraining
 - Individual- und gruppentaktische Grundlagen
 - Fußballspiele mit Schwerpunkten und freien Spielen Leitlinien für Trainer:
 - Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten.
 - Individuell fördern: Stärken stärken, Schwächen schwächen.
 - Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren.
 - Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe.
 - Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben.
 - Hierarchien achtsam bilden, Verantwortlichkeiten schaffen.
- ### **8.4 Leistungstraining B- und A-Junioren**

Allgemein:

In den höchsten Junioren-Altersklassen gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielanforderungen anzupassen. Es sollte ein möglichst reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden. Diesen Prozess müssen die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten können!

Ziele:

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ – exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness Inhaltsbausteine für das Training:
 - Systematische fußballspezifische Konditionsschulung
 - Positionsspezifisches Techniktraining
 - Gruppen- und Mannschaftstaktik

- Fußballspiele mit Schwerpunkten Leitlinien für Trainer:
- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplex trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche und schulisch-berufliche Belastungen koordinieren

9. Wettspiele

9.1 Leitlinien für Wettspiele mit Kindern (Kleinfeldfußball)

Einfache und präzise Tipps und Hinweise geben

Anfeuern – Ermutigen – Loben

Alle Kinder lange genug spielen lassen

Kein Einfluss von Spielstand oder „Taktik“ auf Ein und Auswechselungen

Kinder persönlich ansprechen

Der Trainer ist jederzeit Vorbild

- Nicht nur die Besten spielen!
- Keine einzelnen Kinder werden bevorzugt

Alle Kinder sollten immer mal wieder die Spielposition wechseln

- Wegfall des Ergebnisdenkens

In der Funktion als Schiedsrichter „pädagogisch pfeifen“

Die Regeln je nach Leistungsstand der Kinder großzügig auslegen

Bei Regelüberschreitungen den Kindern erklären, wie sie es besser machen können

Keine Kritik gegenüber dem Schiedsrichter/Spielleiter

9.2 Leitlinien für Wettspiele mit Junioren

Spielsysteme stets an das individuelle Können der Spieler anpassen!

Sich frei machen von vorübergehenden Trends und Modeaspekten der Profis – Wenn möglich moderne Spielsysteme einführen

Aktives Verteidigen:

- Den Ball nach Ballverlust so schnell wie möglich wieder erobern
- Zum Ball hinbewegen
- Gegner zu Zweikämpfen und Ballverlusten provozieren
- Raumorientiertes Defensivverhalten außerhalb des eigenen Strafraumes

Angreifen und Verteidigen immer im Team

Spieltaktik berücksichtigen

10. Torhütertraining

Allgemein:

Gerade Torhüter sollten alle Grundtechniken optimal beherrschen. Ziel muss es sein diese bestmöglich zu vermitteln. Die Torhüter-Techniken sind die Basis!

Dabei muss der Trainer mit genauen Tipps und Korrekturen helfen!

Leitlinien hierzu:

Immer spielorientiert, altersgemäß, zielgerichtet u. auch praktikabel trainieren

Konsequenz: Das altersspezifische Erlernen, Verbessern und Stabilisieren aller Torhüter-Techniken, die das Spiel erfordert, muss das vorrangige Ziel des Torwart-Trainings sein

Die wichtigsten methodischen Grundsätze eines Torhüter-Trainings, unabhängig von der jeweiligen Spiel- und Altersklasse lauten:

- Die Torhüterschulung darf im Training nicht zu kurz kommen
- Das Torhüter-Training stets an den Spielanforderungen ausrichten
- Das Erlernen und Verbessern der Torhüter-Techniken ist vorrangig
- Die Torhüter dabei angemessen belasten! Sie sollten jede Aktion hochkonzentriert und explosiv meistern können Die Spielleistung eines Torhüters setzt sich wie bei einem Feldspieler aus vier Teilbereichen zusammen: a. Technik
 - Fangen flacher und hoher Bälle - Fausten hoher Bälle - Abspringen, Hechten und Landen - Abwerfen, Abschlagen und Weiterleiten des Balls mit dem Fuß b.Taktik
 - Stellungsspiel bei Torschüssen aus unterschiedlichen Positionen und Distanzen - Stellungsspiel bei Flanken und Pässen vor das Tor - Stellungsspiel bei Standardsituationen - Agieren im direkten Duell mit einem Angreifer - „Dirigieren“ der Hintermannschaft - Sich selbst als „ersten Angreifer“ verstehen c. Kondition - Beweglichkeit/Gewandtheit - Schnelligkeit (Aktions- und Reaktionsschnelligkeit) - Grundlagenausdauer - Sprungkraft - Körperliche Fitness d. Psyche - Motivation und positive Einstellung - Einsatzbereitschaft - Konzentrationsvermögen - Mut/Risikobereitschaft - Durchsetzungsvermögen - Selbstsicherheit**Torhütertraining nach Altersstufen:**
 - G/F-/E-Junioren - Die Jüngsten nicht zu früh auf die Torhüter-Rolle festlegen! - In diesen Altersklassen immer wieder auf der Torhüterposition wechseln! - In einer „Ballsschule“ alle Spieler mit den Grundfertigkeiten eines Torhüters vertraut machen
 - D-/C-Junioren - Frühestens hier ist der richtige Zeitpunkt gekommen, Spieler mit viel Spaß am Torhüterspiel auf diese Position zu

spezialisieren. - In diesem „besten Lernalter“ alle Elemente des Torhüterspiels schrittweise schulen. B-/A-Junioren - Alle Elemente des Torhüterspiels weiter perfektionieren - Häufig Gegenspieler in die Übungen einbauen - Intensiv, aber immer mit angemessenen Pausen trainieren - Die Torhüter aktiv am Trainingsprozeß beteiligen Leitlinien für Trainer:

- Regelmäßig die Feldspielerqualitäten mit trainieren (Beidfüßigkeit).
- Die Schussdistanzen flexibel gestalten.
- Die Torhüter müssen nach jeder Aktion genug Zeit bekommen, sich neu zu konzentrieren.
- Sie dürfen nicht von Aktion zu Aktion hasten:
Schwerpunkt sind immer die korrekten Techniken Trainingsorganisation: a. Einzeltraining - Einzeltraining vor oder nach dem Mannschaftstraining einplanen - Ausgesuchte Feldspieler einbauen (z.B. Angriffsspitzen)! b. Gruppentraining - Ein Torhüter-Gruppentraining zur Dauereinrichtung machen - Experten als Vereins-Torhütertrainer gewinnen c. Torhüter-/Feldspieler Übungen - Die Trainingsformen dem Technik-Niveau der Feldspieler und Torhüter anpassen - Auf reibungslose Abläufe achten d. Einbinden in spezielle Spielformen - Einzelne Elemente des Torhüterspiels durch Sonderregeln betonen - Auf richtige Belastungen achten Jedem Jugendtrainer des JFV Burghaun steht eine Sammlung verschiedener, altersspezifischer TW-Übungen zur Verfügung. Bei Fragen stehen die Trainerkollegen der Torwartschule gerne zur Verfügung.

11. Materialwirtschaft

Die Farben des JFV Burghaun sind Rot - Weiß.

Diese Farbgebung sollte sich in der Spielbekleidung aller Jugendmannschaften wiederfinden. Zur Verfügung gestellte Bekleidung sollte

entsprechend sorgsam gereinigt und behandelt werden. Verlust bzw. Fehlmengen sind umgehend dem Vorstand anzuzeigen.

Die Ausrüstung für Trainingszwecke ist ebenfalls pfleglich zu behandeln.

Um eine sinnvolle Trainingsarbeit zu ermöglichen, ist eine vollständig funktionstüchtige Ausrüstung erforderlich.

Die Kinder und Jugendlichen sollen in die permanente Pflege der Bestände aktiv eingebunden werden!

Trainingsmaterialien werden u.a. auch durch die Stammvereine (RW Burghaun, SG Kiebitzgrund, Roland Rothenkirchen und SV Steinbach) zur Verfügung gestellt, diese sind gleich denen des JFV Burghaun entsprechend zu behandeln.